

Blickpunkt

Ev. - luth. Kirchengemeinde Frielingen - Horst - Meyenfeld



Das erste Mal

www.kirche-in-horst.de

Dezember 2011
Januar 2012

Liebe Leserinnen und Leser

Moment Mal – da stimmt doch was nicht! Das ist ja alles anders! Was soll denn das? Bleibt das jetzt immer so?

So oder so ähnlich haben sicher viele von Ihnen gerade gedacht. Und um Ihnen eine Antwort auf Ihre Fragen zu geben: Ja! Der Gemeindebrief hat sich verändert. Nach eineinhalbjährige Vorbereitungszeit halten Sie zum ersten Mal die Neuauflage Ihrer Gemeindenachrichten in den Händen. Viel wurde diskutiert, ausprobiert und Experten zu Rate gezogen. Jetzt hoffen wir, dass Ihnen als Leser das Ergebnis gefallen wird. Und keine Sorge: Sie werden alles finden, was Sie interessiert. In Zukunft werden Sie alle Rubriken an derselben Stelle finden: Vorne die Ankündigungen, in der Mitte die Übersicht über die Gottesdienste und regelmäßigen Veranstaltungen und im hinteren Bereich den Kinder- und Jugendbereich. Neu hin zu gekommen ist ein Titelthema, dem wir uns etwas ausführlicher widmen, und eine Seite speziell für die jungen Leser. Alle anderen Ankündigungen und Informationen, die Sie gewohnt sind, finden Sie auch weiterhin im Gemeindebrief. Es ist nichts verloren gegangen! Und wenn Sie wissen wollen, wer dafür verantwortlich ist, blättern Sie mal auf Seite 10. Dort stellen wir uns vor.

Viel Freude beim Stöbern
wünscht Ihnen

Ihre Gemeindebriefredaktion

Inhalt

angedacht

3 Das erste Mal

jetzt & bald

4 Advent ab 70

4 Frauenfrühstück

4 Männerkreis

4 Aber bitte mit Sahne

5 Gesprächskreis

5 Neujahrsempfang

5 Was bestimmt mein Handeln?

6 MEhrGenerAtionen

6 Musikalische Weihnachtsnachlese

7 Termine 2012

titelthema

8- 9 Das erste Mal

vorgestellt

10 Redaktionskreis

theologisch

11 Woher kommt der Weihnachtsbaum?

gottesdienste & veranstaltungen

12-13 Gottesdienste

14 Veranstaltungen

freud & leid

15-16 Geburtstage

17 Freud & Leid

jungegemeinde

18 Kinder jetzt & bald

19 jugend im Blick

20 Familienfreizeit 2011

kinderseite

21-22 Kinderseite

kontakt

23 Wir sind für Sie da

Das erste Mal

Wo bleibt Gott? Jahrhunderte lang haben Menschen darauf gewartet, dass er endlich kommt und diese Welt von ihrem Elend erlöst, von Krieg und Gewalt, von Ungerechtigkeit und Egoismus. Oder wenigstens ein Stellvertreter. Manchmal gab es schon Anzeichen, dass es soweit sei. Aber immer wieder hatte man sich geirrt. Gott – wenn es ihn gibt – warum zeigt er sich nicht?

Dann im Jahre Null war es soweit: Ein kleines Kind, geboren von einer einfachen Frau, die gerade auf der Durchreise war, begleitet von einem Mann, von dem keiner wusste, ob er der Vater ist oder nicht. Nicht nur die Umstände der Geburt waren so ganz anders, als man es sich vorgestellt hatte. Wenn jemand im Namen Gottes kommt und erst recht, wenn Gott selbst kommt, dann muss das doch eine glänzende Erscheinung sein, mindestens vergleichbar mit dem Kommen eines Bundespräsidenten oder des Papstes. Aber nein, es kam alles anders. Genauer gesagt: Er kam ganz anders. Gott kam als ein Freund der Menschen, als Freund der einfachen Fischer, der sorgenbeladenen Mütter, der Kranken, der Betrüger, der Verachteten. Gott nahm nicht nur die Gestalt eines Menschen an (das gab es in den Religionen dieser Welt schon öfter), sondern wurde selbst richtiger Mensch und erlebte alles am eigenen Leib, was es an menschlichen Sorgen und Nöten gab.

Er stellte dabei die geltenden Maßstäbe auf den Kopf, indem er sagte „Ich aber sage euch....!“ Und dann sagte er unerhörte Dinge wie „Die ersten werden die letzten sein und die letzten die ersten“ und „Wer

unter euch groß sein will, der sei der Diener von allen“. Er sagte es nicht nur, sondern er handelte auch so, stellte sich selbst hinten an und gab sein Leben für seine Freunde. So einen Gott, der für jeden persönlich da ist, hatte es bis dahin noch nicht gegeben. Dass Gott sich so zeigt, das war das erste Mal, und es ist bis heute das einzige Mal geblieben. Grund genug, sich alle Jahre wieder an dieses erste Mal zu erinnern, an die Geburt von Jesus Christus. Gott wird Mensch.



Pastor Wolfgang
Dressel

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Her W. Dressel



Advent ab 70

Zum „Advent ab 70“ laden wir am Montag, den 12. Dezember ganz herzlich ein. Zwischen 15 und 17 Uhr wird die Horster Chorgemeinschaft weihnachtliche Lieder für und mit uns singen.

Pastor Wolfgang Dressel hält eine kleine Andacht, und natürlich ist wie immer für Kaffee, Tee und Kuchen gesorgt. Wir bitten um eine vorherige Anmeldung bis zum 9. Dezember im Kirchenbüro (Telefon: 51853).

Frauenkreis: Aber bitte mit Sahne

Neue Wege geht der Frauenkreis im neuen Jahr. Künftig trifft sich der Frauenkreis einmal im Monat dienstags von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus.

Das Treffen wird als Café gestaltet. Kaffee, Tee und selbstgebackener Kuchen mit und ohne Sahne gehören ebenso dazu wie anschließend ein kleiner thematischer Impuls und der Austausch über ein Thema. Gäste (Frauen) sind herzlich willkommen.

Im Januar findet das Treffen am Dienstag, den 17. Januar, im Gemeindehaus statt. Pastor Wolfgang Dressel wird im thematischen Teil Gedanken zum neuen Jahr beisteuern. Am 14. Dezember trifft sich der Frauenkreis wie gewohnt abends um 19.30 Uhr zur Weihnachtsfeier.

Frauenfrühstück: Reden und Hören

Im Dezember trifft sich wieder das Frauenfrühstück. Am Dienstag, den 13. Dezember um 9 Uhr wartet auf alle interessierten Frauen nach einer Andacht ein Frühstücksbüffet. Gegen 10 Uhr referiert Dr. Ina Mauritz zum Thema „Reden und Hören – Wege zur Kommunikation“. Um Anmeldung bis zum 9. Dezember im Kirchenbüro unter Tel. 51853 wird gebeten. Gäste (Frauen) sind willkommen.



Männerkreis: Film und Feuerzange

Der Männerkreis lädt ein zum gemütlichen Dezember-Treffen am Dienstag, den 20. Dezember, ins Gemeindehaus. Um 19.30 Uhr wird die Feuerzangenbowle entflammt, dazu läuft der Film „Bis nichts mehr da ist“. Dieser Film basiert auf Erfahrungen in der sogenannten „Scientology-Kirche“: Angelehnt an die wahre Geschichte eines Scientology-Aussteigers zeigt der Film den verzweiferten Kampf eines Vaters um seine Tochter. Gäste (Männer) sind willkommen.

Für die Feuerzangenbowle wird eine Umlage erbeten; ebenso wird um Anmeldung bis zum 16. Dezember im Kirchenbüro gebeten.



Bibel und Gemeinde Bibellesen einmal anders

Dezembertermin:
Montag, 19. 12. 2011 17 Uhr

Januartermin :
Montag, 30. 01. 2012 17 Uhr



Bei den monatlichen Treffen stehen Bibeltextreihen aus dem Alten und Neuen Testament im Mittelpunkt.

Im Dezember beschäftigen wir uns noch einmal mit einer Wundergeschichte aus dem Neuen Testament: Die Speisung der 5000.

Ist es möglich, mit zwei Broten und fünf Fischen 5000 Menschen zu verköstigen? Wir wollen herausfinden, dass es geht, wie es geht und warum es geht.

Ab Januar beginnt eine Reihe biblischer Geschichten aus dem Alten Testament: Die Josephsgeschichten. Joseph, der Lieblingssohn Jakob, wird nach Ägypten verkauft und avanciert dort zum Wirtschaftsminister. Natürlich verläuft seine Karriere nicht ohne Hindernisse. Interessanter als der äußere Lebensweg ist die innere Entwicklung Josephs, bei der u. a. Charakter, Intuition und Träume eine wichtige Rolle spielen und ihn zu einer messianischen Figur des Alten Testamentes werden lassen.

Dr. Eva Johanna Schauer

Neujahrsempfang – mit Gottes Kraft ins neue Jahr

Die Zusage Jesu Christi „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ steht im Mittelpunkt des Neujahrsgottesdienstes am Sonntag, den 8. Januar, um 18 Uhr in der Kirche in Horst. Pastor Wolfgang Dressel wird zu der Jahreslosung 2012 die Predigt halten; musikalisch wird der Gottesdienst gestaltet von Andreas Stock an der Orgel und von Daniel Schüttlöffel und seinen Gitarristen. Im Anschluss lädt der Kirchenvorstand alle Interessierten zum Neujahrsempfang ins Gemeindehaus zu Getränken und Schnittchen ein.

Gespräch über den Glauben

Was bestimmt mein Handeln?

Propheten sind keine Wetterfrösche und weisen nicht auf das hin, was morgen sein wird, sondern sie beziehen Stellung zur Gegenwart. Sie geben im Auftrag Gottes weiter, was Gott uns hier und heute angesichts der jeweils aktuellen Lage sagen möchte. Der nächste Abend zu Glaubensfragen am Montag, den 23. Januar, um 20 Uhr, im Gemeindehaus, steht unter der Überschrift „Was bestimmt mein Handeln?“ Wir setzen damit die Folge der Gesprächsabende zum Buch „Expedition zum Ich“ fortsetzen. Eingeladen sind Frauen und Männer aller Altersstufen. Hinweis für den Männerkreis: Der Männerkreis hat im Januar kein eigenes Treffen. Daher gilt o.g. Einladung auch für den Männerkreis.

MEhrGenerAtionen Mittagstisch

Ein neues interessantes Projekt soll Anfang nächsten Jahres starten. Wir möchten gern jeden Freitag von 12 bis 14 Uhr einen (MEhrGenerAtionen) MEGA-Mittagstisch in unserem Gemeindehaus anbieten.

Der MEGA-Mittagstisch möchte auf die veränderten Bedingungen unserer Zeit reagieren. Aufgrund des demographischen Wandels leben auch in unseren Orten immer mehr Menschen allein. Gleichzeitig gibt es immer mehr Kinder, die ältere Menschen in ihrem näheren Umfeld nicht erleben, weil Oma und Opa einen anderen Wohnort haben.

Der gemeinsame Mittagstisch soll ein Angebot für Menschen verschiedenen Lebensalters sein, um sich un-

gezwungen zu begegnen und das Miteinander der Generationen zu fördern. Die Gäste werden nicht nur erfahren, was gerade in der Gemeinde aktuell ist, sondern auch ein offenes Ohr für ihre persönlichen Anliegen finden. Hausfrauen, Kinder, Postboten, Berufstätige und ältere Menschen sind herzlich ins Gemeindehaus zu einem warmen Mittagessen zum Selbstkostenpreis eingeladen. Das Projekt wird von Ehrenamtlichen der Gemeinde getragen, die noch Verstärkung benötigen: Wenn Sie hin und wieder freitags von 11 bis 14.30 Uhr Zeit haben, uns bei der Vorbereitung der Räume, der Essensausgabe und dem sonstigen Küchendienst zu unterstützen, dann melden Sie sich bei Manuela Nippert, Tel. 05131/5028631 oder Petra Glatzel, Tel. 05131/56371.

Musikalische Weihnachtsnachlese am Neujahrstag

Der Neujahrstag fällt im Jahr 2012 auf einen Sonntag. Aus diesem Anlass findet der Sonntagsgottesdienst nicht morgens um 10 Uhr, sondern abends um 18 Uhr statt. Dabei wird eine musikalische Weihnachtsnachlese gehalten: Heike Lindemann und Kerstin Weise präsentieren Weihnachtslieder von Peter Cornelius. Dazu passend ist die Predigt von Pastor Wolfgang Dressel ausgerichtet.

Kerstin Weise ist staatlich geprüfte Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin und

tritt als Solistin in geistlichen und weltlichen Konzerten auf. Sie ist Mitglied im Extrachor der Niedersächsischen Staatsoper Hannover. Heike Lindemann ist Dozentin für Klavier und Korrepetition an der CJD Schule Schlaffhorst-Andersen Bad Nenndorf und hat nach ihrer musikalischen Ausbildung bei Prof. Karl-Heinz Kämmerling und Prof. Martin Dörrie und dem Gesangsstudium bei Prof. Gerhardt Faulstich langjährige Erfahrung als Klavierpädagogin und Klavierbegleiterin gesammelt.

Termine Kirchengemeinde Frielingen-Horst-Meyenfeld 2012

Januar

So 8.1. 18.00 Neujahrs-empfang

Februar

Sa 11.2. 10.30 Kinderkirche
 So 12.2. 18.00 Atempause
 So 26.2. 16.00 Kleinkinder-gottesdienst

März

Fr 2.3. 18.00 Weltgebetstag
 Sa 3.3. Secondhand-Basar
 Sa 10.3. 10.30 Kinderkirche
 So 11.3. 18.00 Atempause
 Mo 12.3. 15-17 Kaffee ab 70
 So 18.3. KV-Wahl

April

Sa 7.4. 23.00 Osternacht
 Sa 14.4. 10.30 Kinderkirche
 So 15.4. 18.00 Atempause
 So 29.4. 10.00 Konfirmation

Mai

Sa 5.5. 16.00 Konfirmation
 So 6.5. 10.00 Konfirmation
 Sa 12.5. 10.30 Kinderkirche
 Mo 28.5. 10.00 Gottesdienst im Freien

Juni

So 3.6. 10.00 Tauf-erinnerung
 Mo 4.6. 15-17 „Kaffee ab 70“
 So 24.6. 18.00 Atempause
 Mi 27.6. Ausflug Frauenkreis
 11.-15.6 Männersegelfreizeit

Juli

So 1.7. 16.00 Kleinkindergottesdienst & Sommerfest Eltern-Kind
 Do 5.-8.7. Dschungelcamp
 Sa 14.7. 10.30 Kinderkirche

August

13.-20.8. Kinderfreizeit/Spiekeroog

September

Sa 8.9. 9.00 Einschulungs-gottesdienst
 10.00 Einschulungs-gottesdienst
 Sa 8.9. abends Weinfest der Stiftung
 Mo 10.9. 15.00 „Kaffee ab 70“
 14.-16.9. Kinderbibel-tage
 So 23.9. 18.00 Atempause
 Sa 29.9. Second-Hand-Basar

Oktober

So 7.10. 16.00 Kleinkinder-gottesdienst
 Sa 13.10. 10.30 Kinderkirche
 So 14.10. 10.00 Konfirmations-jubiläum
 20.-27.10. Familienfreizeit
 Mi 31.10. 19.30 „Futtern wie bei Luthern“

November

Sa 10.11. 10.30 Kinderkirche
 So 11.11. Laternenfest
 So 11.11. 18.00 Atempause

Dezember

So 2.12. Adventsmarkt
 Mo 10.12. 15-17 „Advent ab 70“

DAS ERSTE MAL...

...allein zu Haus, der erste Urlaub ohne Eltern, der erste Schultag, der erste Tag im neuen Job, das erste Mal verliebt – Es gibt Ereignisse, die prägen sich uns ein, die vergessen wir nie. Und wenn wir davon erzählen, beginnen sie oft mit „Als ich das erste Mal...“

Sicher haben auch Sie solche unvergesslichen Erlebnisse gehabt. Vielleicht waren sie nicht immer positiv behaftet, aber geprägt haben sie uns dennoch. Auch der Gemeindebrief, den Sie in den Händen halten, erscheint in diesem Monat zum ersten Mal in neuem Gewand. Wir haben uns nach mehr als zehn Jahren erlaubt, das Aussehen und den Aufbau ein wenig zu verändern und sind natürlich sehr gespannt auf Ihre Reaktionen.

Vielleicht erinnern Sie sich, dass wir sie vor ein paar Monaten gebeten hatten, uns Ihre persönlichen Ersterlebnisse zu schicken. Wir haben ein paar ausgewählt und für Sie aufgeschrieben:

„Das erste Mal, dass wir gemeinsam in den Urlaub fuhren (1960 auf die Hallig Hooge) prägte meine Zukunft. Wir machten bald die Bekanntschaft mit dem einzigen Ehepaar, das außer uns noch dort war: Erika und Bruno Bartels, die in Hannover eine Hanomag-Vertretung hatten. Gleich nach dem ersten Abend und guten Gesprächen sagten sie am anderen Morgen: ‚Wenn du was werden willst, komm in unseren Betrieb, fängst als Verkäufer an und der Rest ergibt sich.‘ Seit dem 1. Januar 1961 sind wir in Hannover und sechs Jahre später war ich bereits

Prokurist, der jüngste in der gesamten Hanomagorganisation. Das Verhältnis, fast wie Eltern und Sohn, war so gut, dass wir nach dem Tod von Bruno Bartels seine Frau betreuten.“ (H.H.)

„Das erste Mal, als wir in unserem neuen Heim in Horst schliefen, war die Weihnachtsnacht. Wir hatten spontan beschlossen, unseren Tannenbaum nicht in unserer alten Wohnung zwischen all den bereits gepackten Kartons aufzubauen, sondern in unserem neuen Zuhause. Zum Gottesdienst gingen wir noch in unsere alte Gemeinde, danach fuhren wir mit den wichtigsten Dingen nach Horst. Der Tannenbaum im leeren Wohnzimmer sah feierlich aus, das Essen schmeckte und die Geschenke gerieten fast zur Nebensache.



Schließlich rollten wir unsere Isomatten und Schlafsäcke aus und schliefen erschöpft aber glücklich neben dem Christbaum und den noch nicht einmal ganz herunter gebrannten Kerzen ein.“ (R.H.)

„Mit meiner Schwester Hannah war ich im Frühjahr für vier Wochen zur Kur auf Usedom. Als wir das Schreiben bekamen, dass wir zur Kur fahren dürfen, war ich sehr aufgeregt, weil ich zum ersten Mal für längere Zeit ohne meine Eltern wegfahren sollte. Aber ich freute mich auch, weil die Schule teilweise ausfiel. In der Klinikschule hat man nur neun Unterrichtsstunden in der Woche.

Als wir am ersten Tag dort ankamen, haben wir uns mit der Familie erst einmal alles angeschaut. Unser Zimmer haben wir mit Anna-Lena geteilt, die aus Westfalen kam. Zusammen wohnen wir mit dreizehn anderen Kindern aus ganz Deutschland in der sogenannten „Kinder- und Jugendgruppe“. Das waren die Kinder, die allein in der Klinik waren. Zusammen haben wir viel unternommen. Am tollsten war immer das gemeinsame Basteln.

Ganz anders als zu Hause begann der Tag in der Klinik immer mit Frühsport, danach gab es oft einen kalten Guss. Anschließend gingen wir zum Frühstück. Um 8.30 Uhr fuhr dann der Bus zur Klinikschule. Die war im Nachbarort und sah farblos und pekelig aus, außerdem hat es darin gemüffelt.

Heimweh hatte ich nur zwei Mal in den ganzen vier Wochen. Ich habe mich nach meinen Eltern, meinem Zuhause

und meinen Freundinnen gesehnt. Aber irgendwann kam ich wieder auf andere Gedanken, weil wir auch mindestens drei Therapien am Tag hatten.

Als über Ostern unsere Eltern zu Besuch kamen, haben wir uns sehr gefreut. Dann konnten wir „ausgetragen“, d.h. abgemeldet werden. Insgesamt war es eine gute Zeit und dann war ich auch ein bisschen traurig, als der Abschied kam und wir wieder nach Hause fahren mussten.“

(Luisa Gensink, 10 Jahre)



Auch das Weihnachtsfest erinnert uns an ein ganz besonderes erstes Mal: Wir erinnern uns und feiern jedes Jahr aufs Neue ein Ereignis, das mehr als 2000 Jahre zurück liegt: Mit der Geburt Jesu kam Gott erstmals als Mensch zu uns auf die Erde.

Der neue Redaktionskreis



Die Teilnahme an einem Workshop zu Gestaltungsideen von Gemeindebriefen vor knapp zwei Jahren bei Markus Buchholz war der Auslöser. Mehr als ein halbes Jahr nach diesem Workshop war dann klar: Die Redaktionsarbeit sollte überdacht und das Erscheinungsbild des Gemeindebriefes überarbeitet werden – und wir hatten inseriert: „Neue Mitarbeiter für den Gemeindebrief gesucht“. Das Ergebnis halten Sie jetzt in Ihren Händen.

Zu Beginn dieses Jahres hatten wir uns dann gefunden: Drei Hauptamtliche und drei Ehrenamtliche, vier mehr oder weniger alte Hasen und zwei neue Gesichter nahmen die Arbeit auf. Und damit Sie wissen, wer zukünftig für den Inhalt und die Gestaltung verantwortlich ist, wollen wir uns an dieser Stelle kurz vorstellen:

Wolfgang Dressel ist natürlich als Pastor weiterhin der Chefredakteur. Die beiden Diakone Angelika Gensink und Stephan Eckardt haben schon immer

die Seiten der jungen Gemeinde bestückt, sitzen jetzt aber fest im Redaktionsteam. Ulrike Ruediger ist neben Herrn Dressel die erfahrenste im Kreis. Sie ist schon seit vielen Jahren dabei und auch bei anderen Veranstaltungen unserer Gemeinde aktiv. Neu dabei sind Kerstin Engel und Rebekka Hinze. Frau Engel leitet in diesem Jahr zusammen mit Frau Knaier die Horster Hoya-Gruppe und wird im Gemeindebrief die Kinderseite gestalten. Frau Hinze hat zusammen mit ihrem Mann im vergangenen Sommer bereits die Homepage aktualisiert und ist auf jeden Fall einigen Kindern durch die Krippenspielproben der letzten beiden Jahre bekannt. Natürlich sind wir kein geschlossener Kreis: Wenn Sie Ideen und Vorschläge für Themen haben, die wir aufgreifen sollen, wenn Sie selbst mal über etwas schreiben wollen: Sie sind willkommen! Melden Sie sich dazu einfach bei einem von uns. Wir freuen uns jederzeit über neue Gedanken!

Woher kommt der Weihnachtsbaum?

24.12. "Heiligabend" - Dass die Einführung dieses Termins lange Zeit sehr umstritten war, können wir uns heute nur schwer vorstellen. Wir Christen feiern zu Weihnachten den Geburtstag Jesu Christi am 24.12. Allerdings sagen die ersten Texte der Evangelien nichts über die Geburt. Das Markusevangelium, das als der älteste Text gilt, beginnt mit der Taufe. Im Mittelmeerraum, dem kulturellen Zentrum der damaligen Welt, wurden Feste zur Wintersonnenwende gefeiert. Aufgrund eines Fehlers in der Kalenderberechnung von Julius Caesar hielt man den 24. Dezember für den kürzesten Tag des Jahres. Die Attraktion dieser Feste war so groß, dass der römische Bischof Liberius im Jahre 354 ebenfalls das Geburtsfest Christi offiziell auf den 25. Dezember legte. Den Christen wurde gesagt, dass an diesem Tag mit Christus das Licht in die Welt gekommen sei. Von Rom aus verbreitete sich das christliche Geburtsfest sehr langsam auch nach Frankreich und Deutschland. Hier ist es im 8. Jahrhundert noch unbekannt. Die deutsche Bezeichnung „Weihnachten“ taucht erstmals im 12. Jahrhundert in einem Gedicht auf, das von den „geweihten Nächten“ sprach. Gemeint waren die Mittwinternächte, die für die Germanen



in der vorchristlichen Zeit heilig waren. Die Germanen glaubten, dass die Toten in diesen langen und dunklen Nächten als Dämonen auf die Erde zurückkehrten und suchten daher nach magischen Elementen, die sie vor den Dämonen schützen könnten. Ein besonders starker Zauber ging von den grünen spitzen Nadeln mancher Bäume aus. Man sagte sie hätten besondere Kräfte, da sie stärker waren als die Kräfte der Natur und ihre grüne Farbe auch im Winter nicht verloren. Im Volksglauben hatten Dämonen, Hexen, Krankheiten und Blitz keinen Eintritt in das Haus, wenn es durch Wintergrün geschützt war. Deshalb hängten die Menschen besonders in den Nächten zwischen Weihnachten und Drei König grüne Zweige über die Haustür oder auch in Wohnräume. Wer keine grünen Zweige hatte, dem fehlte der Schutz. Noch heute sagt man auf Deutsch über jemanden, dem es schlecht geht, oder wenn man ein Problem nicht lösen kann „er kommt auf keinen grünen Zweig“. Aus dem einfachen Wintergrün entwickelte sich bald ein geschmückter Zweig und dann ein Baum. Im Norden Deutschlands zündete man Lichter und Feuer an, um die bösen Geister zu erschrecken. Mit der Zeit kamen diese Lichter in Form von Kerzen an den Baum.

Gottesdienste im Dezember

2. Advent, 4. Dezember 10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Weltmission	Lektorin Görth
3. Advent, 11. Dezember 10 Uhr	Gottesdienst anschl. „Kaffee im Turm“	Pastor Dressel
4. Advent, 18. Dezember 18 Uhr	Gottesdienst Kollekte: Diakonische Altenhilfe	Pastor Dressel
Heiligabend, 24. Dezember 10 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst „Haus der Ruhe“	Pastor Dressel
Heiligabend, 24. Dezember 15 Uhr	Weihnachtsmusical „Die sonderbare Nacht“	Dn. Gensink, V. Plath und Team
Heiligabend, 24. Dezember 16 Uhr	Weihnachtsmusical „Die sonderbare Nacht“	Dn. Gensink, V. Plath und Team
Heiligabend, 24. Dezember 17 Uhr	Weihnachtsspiel	Diakon Eckardt und Team
Heiligabend, 24. Dezember 18.30Uhr	Christvesper	Superintendent i.R. Dr. Koch
Heiligabend, 24. Dezember 23 Uhr	Christnachtgottesdienst	Pastor Dressel
1. Weihnachtstag, 25. Dezember 10 Uhr 11.15 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl Taufgottesdienst	Vikar Plath Vikar Plath
2. Weihnachtstag 26. Dezember 10 Uhr	Gottesdienst mit Gospelchor	Pastor Dressel
Silvester 31. Dezember 18 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl alle Kollekten Brot für die Welt	Pastor Dressel

Gottesdienste im Haus der Ruhe

Montag, 5. Dezember 10.30 Uhr	Katholischer Gottesdienst
Montag, 12. Dezember 10.30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
Montag, 19. Dezember 10.30 Uhr	Katholischer Gottesdienst
Samstag, 24. Dezember 10 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst

Gottesdienste im Januar

Sonntag, 1. Januar 18 Uhr	Musikalischer Abendgottesdienst Kollekte: Kirchenrenovierung	Pastor Dressel
Sonntag, 8. Januar 18 Uhr	Gottesdienst mit Neujahrsempfang Kollekte: Gemeindebrief	Pastor Dressel
Sonntag, 15. Januar 10 Uhr	Gottesdienst anschl. „Kaffee im Turm“ Kollekte: Migrationsarbeit der Landeskirche	Pastor Dressel
Sonntag, 22. Januar 10 Uhr	Gottesdienst Kollekte: Kirchenrenovierung	Pastor Dressel
Sonntag, 29. Januar 10 Uhr	Gottesdienst Kollekte: Bibelgesellschaften in der Landeskirche	Lektorin Görth

Gottesdienste im Haus der Ruhe

Montag, 2. Januar 10.30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
Montag, 9. Januar 10.30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
Montag, 16. Januar 10.30 Uhr	Katholischer Gottesdienst
Montag, 23. Januar 10.30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
Montag, 30. Januar 10.30 Uhr	Katholischer Gottesdienst

JAHRESLOSUNG 2012

Jesus Christus spricht:

Meine **Kraft**
ist in den Schwachen
mächtig.

2. KORINTH 12,9



Veranstaltungen in unserer Gemeinde

Für Kinder

Babytreff	montags	10 Uhr
Eltern-Kind-Gruppen	Mo + Di	16 Uhr
Kinderspielkreis (Frau Friedrich)	Di, Mi, Fr	8.45 Uhr
Kinderspielkreis (Frau Görth)	Mo, Do	8.30 Uhr
Vorkonfirmandenunterricht nach dem „Hoyaer Modell“ - mehrere Gruppen	n.V.	n.V.
KiKiMu: Kinder – Kirche – Musik	donnerstags	15.30 Uhr
Kinderchor (Evelyn Jagstaidt)	freitags	14.45 Uhr

Für Jugendliche

Hauptkonfirmandenunterricht	14-tägig	17.00 Uhr
-----------------------------	----------	-----------

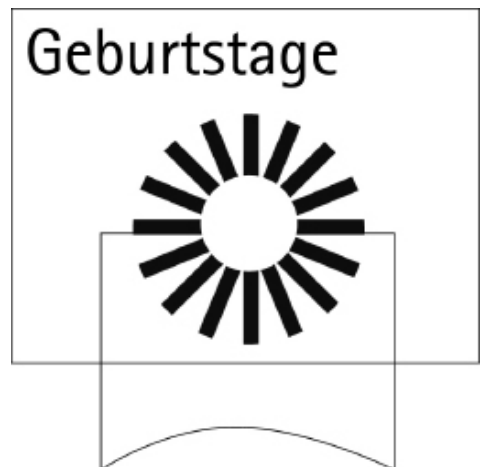
Für Erwachsene

Gesprächskreis „Bibel und Gemeinde“	Mo 19.12. Mo 30.1.	17.00 Uhr 17.00 Uhr
Bibelgesprächskreis (Fam. Engeler)	Di 14-tägig	19.30 Uhr
Handarbeitsgruppe	Mo 5.12. Mo 2.1.	14.00 Uhr 14.00 Uhr
Frauenkreis	Mi 14.12. Di 17.1.	19.30 Uhr 15.00 Uhr
Frauenfrühstück	Di 13.12.	9.00 Uhr
Männerkreis	Di 20.12.	19.30 Uhr
Gedächtnistraining	Di 20.12.	9.30 Uhr
Meditationsgruppe (Margarete Landig)	Di 13.12. Di 10.1. Di 24.1	20.00 Uhr 20.00 Uhr 20.00 Uhr
Gitarrengruppe Anfänger (Daniel Schüttlöffel)	mittwochs	19.30 Uhr
Gospelchor „Swinging Church“ (Philipp Spintge)	donnerstags	20.00 Uhr

INFO: Alle Veranstaltungen, insbesondere die genauen Termine und evtl. Änderungen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.kirche-in-horst.de

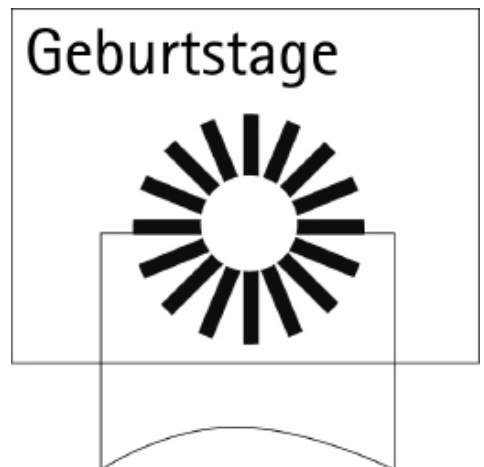
Wir gratulieren

- | | | | |
|--------|--------------------------------|--------|---------------------------------|
| 1.12. | Inge Frahm (80) | 20.12. | Alfred Kölling (93) |
| 3.12. | Rudolf Schmidt (73) | | Helene Bielak (86) |
| 4.12. | Friedrich Müller (76) | | Erika Staacke (83) |
| 5.12. | Erika Fritz (97) | | Christel Thiel (76) |
| | Erna Zettel (79) | | Ingrid Kölling (74) |
| | Günther Hansch (79) | 21.12 | Christa Ehrhardt (76) |
| | Bärbel Pradel (77) | 23.12. | Erika Weißfuß (83) |
| | Walter Müller (70) | | Irene Schaffer (81) |
| 6.12. | Antje Fries (70) | | Herbert Köhne (79) |
| | Waltraud Müller (70) | | Herbert Köppert (77) |
| 7.12. | Karl-Heinz Hoefler (87) | 24.12. | Christa Schneider (82) |
| | Erwin Lehmann (73) | | Bärbel Engel (71) |
| 8.12. | Ingeborg Skley (86) | 25.12. | Ernst Andresen (89) |
| | Christa Köhler (74) | | Karl Dommach (74) |
| 10.12. | Otto Überheide (81) | | Kurt Granzow (73) |
| | Rudi Steinke (77) | | Karl Heinz Wieneke (73) |
| | Brigitte Kuhn (70) | 26.12. | Gertrud Aders (98) |
| 11.12. | Erika Stasko (90) | | Ingrid Magerkurth (73) |
| | Grete Stebbe (78) | 27.12. | Margarete Landig (73) |
| 12.12. | Johanna Hickstein (91) | 29.12. | Edeltraut Temps (88) |
| 13.11. | Luzi Katzor (74) | | Bruno Funke (70) |
| | Margarete Schulze (71) | 30.12. | Paul-Gerhard Marten (83) |
| 14.12. | Regina Löprich (78) | | Lieselotte Hausadel (77) |
| | Anita Kistmacher (77) | | Peter Gommel (75) |
| | Dr. Johannes Ebert (76) | 31.12. | Elfriede Krause (92) |
| | Rita Gruppe (74) | | Irmgard Sieg (86) |
| 15.12. | Lisa Thomas (76) | | |
| | Sigrid Biermann (75) | | |
| 16.12. | Gerda Vollmer (90) | | |
| | Marta Liebig (81) | | |
| | Friedhelm Nagel (81) | | |
| | Hilda Vogt (75) | | |
| 17.12. | Christel Jäkel (77) | | |
| 18.12. | Adelheid Berg (79) | | |
| | Ekhard Witter (78) | | |
| | Helga Palm (71) | | |
| 19.12. | Wolfgang Grundmann (76) | | |
| | Christa Tiltmann (76) | | |
| | Christel Wiese (71) | | |



Wir gratulieren

- | | | | |
|-------|--|-------|---|
| 1.1. | Erna Fischer (78)
Edith Wöckener (75) | 21.1. | Günter Hoffmüller (77)
Ursula Bernert (76) |
| 2.1. | Christa Dziuba (73) | 22.1. | Olga Raslowski (79)
Else Händschke (78) |
| 3.1. | Siegfried Helm (86)
Ilse Bajdalski (82) | 23.1. | Willi Jaeger (84)
Ilse Dechau (82)
Hilde Kolze (82)
Gerd Kellermann (71) |
| 5.1. | Günter Blossei (76) | 24.1. | Vilja Arndt (88)
Hannelore Grothe (82)
August Prinzhorn (77) |
| 7.1. | Annelore Hahn (75) | 25.1. | Friedrich Russe (80)
Wilfriede Böker (75) |
| 8.1. | Hildegard Berthold (94)
Horst Hesse (72) | 26.1. | Marie Jantos (88)
Gertrud Guschal (87) |
| 9.1. | Irmgard Mahlstedt (86)
Hans Joachim Brod (77)
Albrecht Schiereck (73) | 27.1. | Marie Hassel (90) |
| 10.1. | Anneliese Vopel (91)
Wilhelmine Wellhausen (82)
Günter Denecke (77)
Ursula Nagel (74) | 28.1. | Hanna Langrehr (82)
Günter Weidner (73)
Hans-Hinrich Gerken (71) |
| 11.1. | Sigrid von Wedekind (87)
Herta Lindemann (78) | 29.1. | Gerda Stopf (85)
Monika Carnesecca (70) |
| 12.1. | Else Rangott (83)
Heinz Linse (81)
Wilhelm Kölling (72) | 30.1. | Auguste Lindemann (92)
Ella Ramson (87)
Marianne Lange (77)
Günter Thürnau (72)
Hermann Wilke (72) |
| 13.1. | Inge Falk (81)
Brunhilde Schrage (79)
Erna Krause (76)
Heinrich Pape (73) | | |
| 14.1. | Herta Schröder (90)
Alfred Bode (71) | | |
| 15.1. | Edwin Holtz (85)
Lina Bernert (77) | | |
| 16.1. | Heinrich Scharnhorst (90)
Hildegard Ahrens (89)
Elfriede Pfeil (71) | | |
| 18.1. | Hildegard Page (95)
Emma Klinkenberg (92)
Ingrid Heidel (79)
Helga Lücking (73) | | |
| 19.1. | Hildegard Odebrecht (92)
Ingrid Mühseler (75)
Ingrid Mohlfeld (74) | | |
| 20.1. | Gustav Elsässer (91)
Manfred Russe (70) | | |



Taufen, Trauungen und Beerdigungen



Taufen

Wir begrüßen
Aurelia Duscher
Tamina Sophie Mensing, M.
Josh Hoppmann, M
Ylvi Hoppmann, M.



Trauungen

Wir gratulieren
Hans-Ludwig und Christine Röttger, geb. Grundmann, Hann.
Ralf und Silvia Homt, geb. Neumann, L.



Beerdigungen

Wir verabschieden
Margarete Blum, M. (84)
Lisbeth Ewald, M. (100)

2012

JAHRESLOSUNG

Jesus Christus spricht:
Meine **Kraft**
ist in den Schwachen
mächtig.

2. KORINTH 12,9



Neues aus der Eltern-Kind-Arbeit

Der Babytreff trifft sich montags von 10 – 11.30 Uhr im Gemeindehaus und hat noch Plätze frei!

Der Babytreff ist ein Angebot für junge Mütter mit ihren Babys bis zu einem Jahr. Die Gruppe soll den Kontakt unter den jungen Müttern in unseren Dörfern fördern. In lockerer Atmosphäre werden relevante Themen wie zum Beispiel die Entwicklung des Kindes, die Ernährung oder das Stillen besprochen.

Interessentinnen für den Babytreff können sich bei der Hebamme Monika Dall-

mann (05131/2337), melden. Im Januar 2012 wollen wir eine neue Eltern-Kind-Gruppe für Eltern mit Kindern von ca. 8 Monaten gründen. Alle interessierten Mütter und Väter laden wir zu einem Informationsabend am Dienstag, den 24. Januar um 20 Uhr in die Gemeinde-stube im Alten Pfarrhaus ein. Diakonin Angelika Gensink stellt das Konzept der Eltern-Kind-Arbeit in der Gemeinde vor und beantwortet Fragen. Weitere Infos unter 05131/456615 oder per Mail an jugend-kirche-horst@gmx.de.

Weihnachtsbäckerei und Adventsbasteln für Kinder

Die jugendlichen Teamer unserer Gemeinde laden Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren zum Backen und Basteln am Samstag, 10. Dezember von 10.30 – 14 Uhr ins Gemeindehaus ein. Unter der Leitung von Mareike Taphorn hat das Team der Kinderkirche ein tolles Programm zusammengestellt. Unter Anleitung backen die Kids leckere Weihnachtsplätzchen. Wäh-

rend die süßen Leckereien dann im Ofen sind, wird gemeinsam gebastelt und gesungen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und es ist unbedingt eine Anmeldung erforderlich, Tel. 05131/456615 oder per Mail: jugend-kirche-horst@gmx.de. Zur Dekkung der Auslagen und für einen kleinen Imbiss zur Mittagszeit sammeln wir 2 Euro ein, Geschwisterkinder 1 Euro.



ER MUSS DRAN GLAUBEN

Dass der Diakon an Gott glaubt, ist klar,
aber dran glauben muss er trotzdem!

Wer mit 30 Jahren noch nicht verheiratet ist,
muss halt fegen.

Wir laden Sie herzlich dazu ein.

**Samstag, 28.01.12, von 16-18 Uhr
an der Kirche in Horst**

Kaffee, Kinderpunsch und Kuchen werden von uns
verkauft und der Erlös kommt der Jugendarbeit zugute.



Familienfreizeit 2011

Angelika Gensink, Diakonin, im Interview mit Doris Takenberg aus Osnabrück. Sie war zum ersten Mal mit auf einer Familienfreizeit.

Wie kam es dazu, dass Du eine von den 42 Teilnehmenden auf unserer Familienfreizeit warst:

Meine Schwester und mein Neffe fahren schon seit Jahren mit auf Familienfreizeit. Beide haben immer von dieser erholsamen und schönen Reise begeistert erzählt. In diesem Jahr hat mein Neffe gefragt, ob ich mitkommen möchte. Natürlich hatte ich große Lust!

Du hast erzählt, Spiekeroog ist eine Deiner Lieblingsinseln. Was fasziniert Dich dort?

Für mich ist dort die Zeit im positiven Sinne stehen geblieben. Die Insel ist autofrei, das Dorf hat seinen ganz eigenen Charme und alles macht einen sehr schönen und ruhigen Eindruck. Für mich ist Spiekeroog Erholung pur!

Was glaubst Du, warum sind unsere Familienfreizeiten so beliebt?

Die Familienfreizeit bietet eine gute Mischung aus gemeinsamen Aktivitäten und viel Zeit für jeden einzelnen. Für mich war es auch ganz schnell möglich, Kontakte zu knüpfen. Die ganze Gruppe habe ich als offen und sehr herzlich erlebt und das macht es für „Neue“ ganz einfach.



Doris Takenberg (53),
Sprachtherapeutin

Unsere Freizeiten werden als Bildungsmaßnahmen durchgeführt.

Hast Du den Eindruck, dass „Bildung“ stattfand bzw. dass die Familien etwas Positives mit in den Alltag nehmen?

Auf jeden Fall. In der Gruppenarbeit konnte jeder sehr viel über sich erfahren. In der heutigen Zeit gibt es wenige Möglichkeiten in so einer angenehmen Atmosphäre zu „lernen“.

Wie hast Du die religiösen Elemente und die Morgenandachten erlebt?

Ich habe mich jeden Morgen auf das gemeinsame Singen gefreut. Oftmals haben mich die Lieder als „Ohrwurm“ den ganzen Tag begleitet. Auch fand ich es sehr schön, den Tag mit einem „Innehalten“ zu beginnen.

Gab es auf der Freizeit für Dich so etwas wie ein Highlight?

Es gab sehr viele Highlights. Der gemeinsame Abschlussgottesdienst am Freitag in dieser wunderschönen alten Inselkirche war für mich das besondere Highlight.

Viola Friedrich, Corinna Krug und ich haben diese Freizeit geleitet.

Vervollständige den Satz: „Das Besondere an diesem Team ist, dass alle mit einem sehr großen Engagement und sehr viel Freude die Gruppe geleitet haben. Vielen Dank dafür!“



Familienfreizeit Spiekerooog 2011

Kinderseite

Hallo Kinder!

Wir sehen uns heute zum ersten Mal, denn es ist an der Zeit, dass Ihr im Gemeindebrief eine Seite extra nur für euch bekommt. Auf der neuen Kinderseite bringe ich euch jetzt immer Basteltipps, Rätsel, Geschichten, Comics und vieles mehr mit. Ich hoffe, ihr besucht mich oft und habt viel Spaß dabei!

Ach ja, beinahe hätte ich vergessen mich vorzustellen: Ich bin *Ulli Uhu*.





Freust du dich auch auf die Adventszeit? Draußen ist es zwar jetzt die meiste Zeit kalt und dunkel, aber man kann es sich drinnen richtig gemütlich machen und schönen Weihnachtsschmuck basteln.

Mein Basteltipp für einen Zakkenstern:

(Du brauchst dazu Papier oder Bastelfolie, Schere und Kleber)

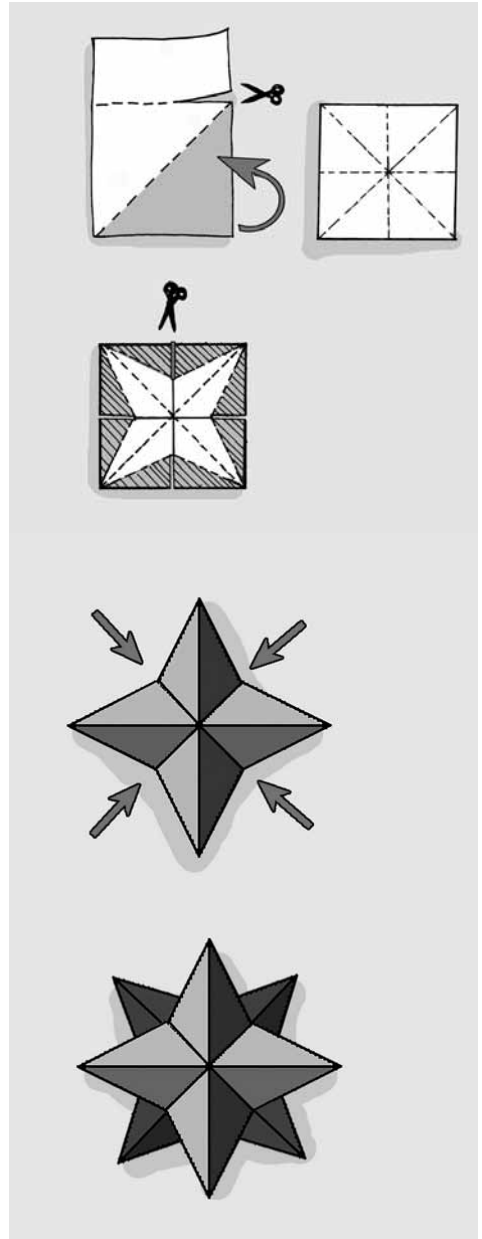
1. Zuerst benötigst du ein quadratisches Stück Papier. Das kannst du aus einem rechteckigen ganz einfach herstellen, indem du die eine untere Ecke an die gegenüberliegende Kante klappst. Dann schneidest du den überstehenden Streifen ab und erhältst ein quadratisches Papierstück.

2. Dieses quadratische Papierstück faltest du nun senkrecht und waagrecht von Kante zu Kante und zweimal diagonal von Ecke zu Ecke. (Nach jedem Falten wird es wieder geöffnet.)

3. Die Knicklinien der geraden Kanten schneidest du an allen vier Seiten ungefähr bis zur Mitte ein.

4. Von den Kanten ausgehend, faltest du nun das Papier so weit, wie es durch den Einschnitt möglich ist. Falte dabei jeweils zur gefalteten Diagonallinie nach hinten, sodass vier Sternspitzen entstehen.

5. Du hast durch das Abknicken auf der Rückseite der Sternspitzen längliche Dreiecke erhalten, die du nun einfach übereinander legst und zusammen klebst. So bekommst du einen plastischen Stern mit vier Zacken. Wenn du zwei davon bastelst, kannst du sie versetzt übereinander kleben.



Ev. -luth. Kirchengemeinde Frielingen-Horst-Meyenfeld

www.kirche-in-horst.de

Andreaestr. 9 • 30826 Garbsen • Telefon 05131-518 53 • Fax 05131-446 98 26

Wir sind für sie da

Öffnungszeiten des Kirchenbüros:

Täglich außer Mi. 10-12 Uhr, Di. auch 16-18 Uhr

Sprechstunde Pastor Dressel:

Di 18-19 Uhr, Do 8.30-10.30 Uhr u. nach Vereinbarung

Kirchenbüro	Christa Türk	05131-518 53	kg.horst@evlka.de
Pastor	Wolfgang Dressel	05131-518 53	
Diakonin	Angelika Gensink	05131-456 615	jugend-kirche-horst@gmx.de
Diakon	Stephan Eckardt	05131-456 615	stephan.eckardt@gmx.de
Spielkreisleitung	Viola Friedrich	05131-555 26	
Spielkreisleitung	Ursula Görth	05131-537 81	
Küsterin	Lisa Krobjinski	05131-2590	
Kirchenvorstand	Angelika Schiegel	05131-2107	

Bankverbindung der Kirchengemeinde

Hannoversche Volksbank Konto: 6141 300 300 BLZ 251 900 01

Kirchliche Stiftung Frielingen-Horst-Meyenfeld

Bankverbindung der Stiftung

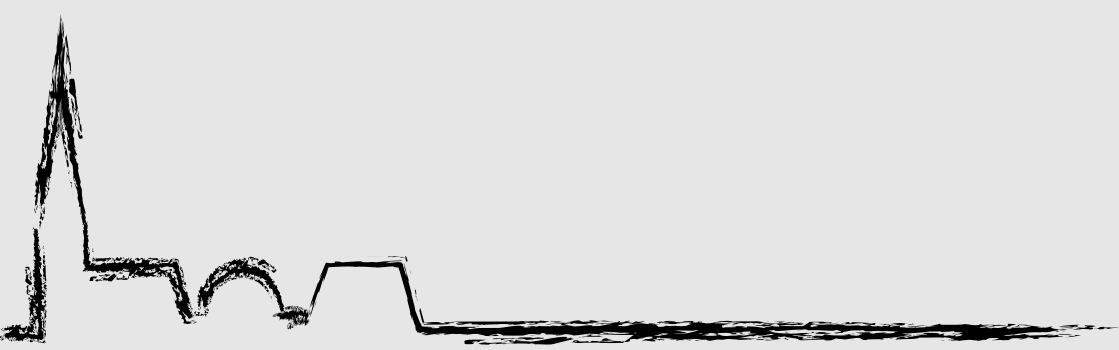
Hannoversche Volksbank Konto: 6141 908 700 BLZ 251 900 01

Servicenummern

Telefonseelsorge 0800 – 111 0 111 (kostenlos)

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs- und Lebensfragen 05137 – 73857

Kinder- und Jugendtelefon (NummergegenKummer) 0800 – 1110 333 (Kostenlos)



**Wir wünschen Ihnen
eine besinnliche Adventszeit,
ein frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest
und alles Gute für das neue Jahr!**